

ten sie die entricht/ entpfahen darauff das Geld/ wenden es in ihren Nutz/ und entrichten darnach die Zubussen nach ihrer Gelegenheit/ auch oft wie obgedacht/ mit böser Waare und verbotener Münz/ in meynung/ daß sie von ihren Herren kein Geld bekommen hätten/ unterstehen sich auch esliche/ den Arbeitern ihren Lohn und den dritten wol vierdten und fünfften Pfening abzuwässern/ Welches alles Unsern Bergwercken zum höchsten nachtheilig.

Wollen derhalben/ daß hierauff alle Unsere Bergamptleute/ mit Fleiß auffachtung und nachforschung haben sollen/ und wo einer oder mehr dißfalls hinderkommen/ der sich solcher vortheilhaftigen Practiken unterstehen/ und seinen Nutz suchen würde/ den oder dieselben sollen sie in gehorsam nehmen/ und umb zwanzig Gulden/ oder aber nach Erkantnis Unser oder Unserer Amptleute/ mehr und höher der Verbrechung nach straffen/ auff daß hierinne/ andern zum Abscheu/ gebührlicher Ernst fürgenommen werde.

Der 61. Artikel.

In was Zeit ein Gewerck der Zubuß halben seine Theil verlust.
So die vier Wochen/ als hievorn im acht und funffzigsten Artikel bemelt/ verlauffen/ und ein Gewerck in derselben bestimbten Zeit/ seine Zubuß nicht geben und entrichten wird/ der soll seiner Theil verlustig seyn.

Der 62. Artikel.

Wie es mit den Theilen im Retardat gehalten/ und Bollmachten derhalben nicht zugelassen sollen werden.

Nach Ausgang obgedachter vier Wochen/ soll der Schichtmeister Retardat oder Verzeichniß machen/ und alle unverlegte Ruckes/ weme auch die zuständig/ auff einen gewissen Tag/ so auffieder Unser Bergstadt ernant/ und in beysein Unser Amptleute/ soll gehalten werden/ ins Retardat setzen/ solche Theil auch den gemeinen verzu-
 pasten Gewercken im Gegenbuch zuschreiben lassen/ und wo die Ruckus würdig/ sollen die Schichtmeister dieselben den Gewercken zum besten auffß teuerste/ mit des Bergmeisters und der Gewercken